

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, liebe Kameraden,

die **Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.**, Sektion Kaiserslautern, lädt in Zusammenarbeit mit dem **Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr**, Kreisgruppe Westpfalz, zur folgenden Vortragsveranstaltung ein:

Vortrag: Krieg und Frieden in Mitteleuropa seit 1648 - von Münster und Osnabrück bis zum Zwei-plus-Vier-Vertrag

Referent: Dr. Bernd Klesmann

Zeit/Ort: Mittwoch, 19. Juni 2019, 19:00 Uhr, Bremerhof Kaiserslautern

Zum Inhalt des Vortrages:

Das schon aus dem Mittelalter bekannte Streben der europäischen Mächte nach Einhegung bewaffneter Konflikte trat während des Dreißigjährigen Krieges in eine neue Phase: Vor dem Hintergrund verheerender Auseinandersetzungen kam es erstmals zu einem großen, multilateralen Gesandtenkongress, der nach jahrelangen Verhandlungen den Friedensschluss von 1648 zustande brachte. Das frühmoderne Völkerrecht, das sich im Zuge dieser Entwicklung herausbildete, wurde allerdings immer wieder auf existenzielle Proben gestellt und konnte künftige Kriege nicht verhindern. Durch die katastrophalen Konflikte des 20. Jahrhunderts ergaben sich verstärkte Versuche einer umfassenden Neuordnung des Staatensystems, die schließlich durch die Implosion des sowjetischen Machtbereichs 1989/90 auf neuer Grundlage geschehen konnte. Der Vortrag skizziert die wichtigsten Stationen dieses langen Weges und geht der Frage nach, wie sich die Politik der großen Mächte auf das konkrete Leben der Menschen in Kaiserslautern und der Pfalz auswirkte.

Zur Person:

Bernd Klesmann (*1973), seit 2016 Leiter des Stadtarchivs und Stadtmuseums Kaiserslautern. Nach dem Studium der Geschichte in Bonn und der Promotion in Zürich (2004) war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Berliner Humboldt-Universität (2004-07, Mitarbeit an der Edition der Werke Jacob Burckhardts), am Deutschen Historischen Institut Paris (2007-12) und an der Universität zu Köln (2012-16), wo er als Privatdozent (Habilitation 2015) nach wie vor jährliche Seminare am Historischen Institut anbietet. Thema in diesem Jahr: Pfalzgräfin Marie Eleonore (1607-1675), Fürstin in bewegter Zeit. Autor bzw. Mitherausgeber verschiedener Bücher zur neueren europäischen Geschichte, zuletzt 2019 eine Studie zur politischen Ausgangslage der Französischen Revolution: *Die Notabelnversammlung 1787 in Versailles. Rahmenbedingungen und Gestaltungsoptionen eines nationalen Reformprojekts.*

Ich würde mich freuen, Sie zu unserem Vortrag begrüßen zu können. Der Eintritt ist wie immer kostenfrei. Gäste sind herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Klages

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Klages, Sektionsleiter